Einblicke

in den Pfarrverband Eichenau-Alling

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden
Zu den heiligen Schutzengeln, Eichenau
Mariae Geburt, Alling
Sommer 2016

Inhalt

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen....3
Kurz vor Redaktionsschluss 4
Firmung 2016....5
Nachlese zum Pfarrfest in Alling 2016....6
Renovierung des Allinger Pfarrheims....6
Aus dem Pfarrgemeinderat Eichenau....7
Vorankündigung: Busfahrt nach Augsburg....8
„Ungläubiges Staunen“ - Ein Moslem betrachtet den christlichen Glauben....9
Ein mathematisches Rätsel für Jugendliche....10
Pfarrverbandsausflug: ♪ Eine Insel ohne Berge ..... ♫....11
Karibu – ein Bericht aus Tansania....12
Kita-Verbund Eichenau-Alling - Bericht aus den Kindertagesstätten....15
10 Jahre Hort in Alling!....16
Neues aus dem Schutzengel-Kinderhaus....17
Christbaum für die Schutzengelkirche gesucht....19
Segnung der neuen Erstklässler am 1. Schultag in Eichenau....20
Pfarrkindergarten Alling....21
Kinderkrippe Alling....25
Kinderhort Alling....26
Come and Pray....27
Neues vom Kindergottesdienst-Team....28
Ökumenische Kinderbibelwoche 2016....32
Familiengottesdienst zum Pfarrfest in Alling....33
Palmbuschbinden in Alling....34
Neues aus dem AKUS....35
Einblicke in die Asylarbeit....36
Religionsunterricht in Alling – ein Erfahrungsbericht....38
Kolpingsfamilie Eichenau....41
Bericht der Kolpingsfamilie Alling....45
10 Jahre Pflegezentrum Eichenau....47
Seniorenclub Alling....49
10 Jahre Fitnesstreff am Morgen....50
Notfall-Nummern im Landkreis....51
Herzliches Vergelt’s Gott 52
WIR SUCHEN HELFERINNEN UND HELFER....52
Aktuelle Informationen zur Kirchensteuer....52
Freud und Leid....53
Unsere Gottesdienste....54
Öffnungszeiten der Pfarrbüros....55
Termine....56
Vergelt’s Gott....59
Impressum....59

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

es mag ein kleiner, aber feiner Unterschied sein, ob man davon spricht, dass man „feste feiert“ oder ob man „Feste feiert“.

Die umgangssprachliche Formulierung, „feste“ zu feiern, meint sicher eher, ausschweifend und vielleicht auch ohne rechten Anlass bzw. – mit unterschiedlichen Konnotationen – ziel-los zu feiern.

Wenn wir davon sprechen, dass man „Feste feiert“, dann sagen wir auch, dass man Feste feiern muss, wie sie fallen. Aber ein Fest hat zunächst einen Anlass, einen Grund, warum wir feiern.

Unsere christliche Tradition kennt viele Feste, viele haben einen biblischen Hintergrund und für unseren Glauben eine zentrale Bedeutung, dazu gehören Ostern, Pfingsten und Weihnachten. Andere Feste versuchen, Inhalte und auch Geheimnisse unseres Glaubens in den Mittelpunkt zu stellen, wie das z.B. beim Fronleichnamsfest der Fall ist. Ein Fest wie z.B. das Kirchweihfest, das an den Tag erinnert, an dem eine Kirche geweiht und damit ihrer Bestimmung übergeben worden ist und das wir in Bayern in der Regel am dritten Sonntag im Oktober feiern, ist sicher besonders auch ein Fest einer christlichen Ortsgemeinde.

In diesem Sinn ist es auch immer wieder wichtig und richtig, Gemeinschaft zu erleben, Gemeinschaft zu feiern. Ich bin dabei immer wieder dankbar, dass wir in den Pfarrgemeinden unseres Pfarrverbandes viele Menschen haben, die bereit sind, sich für das christliche Miteinander zu engagieren, und die bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen ebenso dabei sind wie beim anschließenden Aufräumen. Ihnen allen gebührt ein herzliches „Vergelt’s Gott“.

Zum guten und bewussten Feiern von Festen gehört, dass man nicht nur feiert, nicht nur „feste“ und drauf los feiert. Das Feiern von Festen gelingt dann, wenn es dazwischen auch Alltag gibt.

Der Begriff der „Hochzeit“ drückt das aus. Wir feiern „Hochzeiten“, auch um Kraft zu finden, manche „Tief-Zeiten“, manchen Alltag gemeinsam durchstehen zu können. Wir brauchen Zeiten der Freude, um auch für Situationen von Trauer und Angst Kraft zu schöpfen.

Von der hl. Theresia von Avila (1515 – 1582) stammt der Satz: „Wenn Fasten, dann Fasten, und wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn.“ Er mag ausdrücken, dass wir Zeiten des Feierns in unserem Leben ebenso brauchen wie Zeiten des Alltags. Er mag auch verdeutlichen, dass wir auch bewusst einmal Verzicht, bewusst Alltag und bewusst Festzeiten leben sollen.

In diesem Sinne wünsche ich uns gute Zeiten in diesem Sommer und gute Erholung …

Ihr Pfarrer Martin Bickl

****

Kurz vor Redaktionsschluss …

… haben wir aus dem Erzbischöflichen Ordinariat in München die Zusage erhalten, dass wir wohl – voraussichtlich ab Anfang September – eine Gemeindereferentin in Vollzeit für unseren Pfarrverband bekommen.
Diese dritte Seelsorgerstelle ist im Stellenplan für unseren Pfarrverband vorgesehen, sie konnte aufgrund der Bewerberlage und dem bisherigen Stellenvergabemodus in den letzten Jahren leider nie besetzt werden.
In diesem Jahr haben sich die Art der Stellenausschreibungen und der Bewerbungsmodus verändert und so freuen wir uns, wenn die Stelle nun endlich wieder besetzt werden kann.
Da die Anweisung zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Pfarrbriefs nicht schriftlich vorliegt, möchte ich den Namen der Gemeindereferentin zu diesem Zeitpunkt noch nicht veröffentlichen.
Sie wird sich in Alling beim Patroziniumsgottesdienst am Sonntag, 11. September, um 18.00 Uhr und in Eichenau beim Familiengottesdienst am 18. September um 10.15 Uhr dann aber persönlich vorstellen.

Martin Bickl, Pfarrer,
Leiter des Pfarrverbandes

Titelbild: Pfarrfest in Eichenau 2016, Foto: Christian Würfl

Firmung 2016

Am Mittwoch, 27. April durften wir Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger begrüßen, der den diesjährigen Firmbewerbern das Sakrament der Firmung gespendet hat. Seit Januar haben sich die Jugendlichen auf ihr Fest vorbereitet und dabei ein buntes und abwechslungsreiches Programm durchlaufen. Dazu gehörte die Mitfeier mehrerer Gottesdienste, ein Zivilcouragetraining und die Vorbereitung und Durchführung des Café International, zu dem auch die Asylbewerber des Pfarrverbandes eingeladen waren. Besonderes Highlight war wieder das Firmwochenende im Kloster Benediktbeuern.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den neun Firmbegleitern. In diesem Jahr waren es neun Jugendliche aus unserer Pfarrjugend, die alle selbst in den letzten Jahren gefirmt wurden. Den Neugefirmten wünsche ich für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen. Möge Gottes Geist durch ihr Leben spürbar werden.

Helmut Beck
Pastoralreferent

Foto: El Portrait, Eichenau

Nachlese zum Pfarrfest in Alling 2016

Wir danken allen, die zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben:
Der Kolpingfamilie für den Ausschank und den Abbau in der Mehrzweckhalle, den Vielen, die die köstlichen Kuchen gebacken und gespendet haben, Familie Reischl für die Spende der Kartoffeln, Familie Rauschmeier für das Kochen derselben und Familie Lindermayer und dem Team für die Fertigstellung vom Kartoffelsalat, außerdem noch den vielen fleißigen Helfern,

Ingeborg Jobst für den PGR Alling

****

Renovierung des Allinger Pfarrheims

Begonnen hat das Thema mit der Bitte von Seniorinnen und Senioren, den Saal im 1. Obergeschoss des Allinger Pfarrheims für Gehbehinderte zugänglich zu machen. Die Idee des Treppenliftes hörte sich zunächst sehr einfach an. Da die Herrentoilette sich derzeit im Keller befindet, war schnell klar, dass auch ein Umbau der Toilettenanlagen ansteht. Nicht zuletzt weil besonders beim Kolpingtheater zeitweise sehr viele Personen im Pfarrsaal sind, war dann auch das Brandschutzkonzept zu überdenken.

Das alles mit den entsprechenden behördlichen Genehmigungen hat nun deutlich länger gedauert, als wir uns das erhofft hätten. Wir hoffen nun trotzdem, dass die Baumaßnahme in den nächsten Wochen vonstattengehen kann.

Martin Bickl, Pfarrer,
Vorstand der Kirchenverwaltung

Aus dem Pfarrgemeinderat Eichenau

Fronleichnamsprozession und Pfarrfest am 26. Mai

Bei strahlendem Sonnenschein begann der Fronleichnamsgottesdienst dieses Jahr am Lindenplatz.

Gottesdienst am Lindenplatz *Foto: C. Würfl*

Sowohl auf als auch vor dem Altar befand sich wunderschöner Blumenschmuck.

Die Prozession, die, neben den Fahnenabordnungen der Eichenauer Vereine, von Blumen streuenden Kindern begleitet wurde, ging durch die Zugspitzstraße an zum Teil geschmückten Häusern vorbei. Hierbei wechselten sich Gebete und feierliche Musik des Musikvereins ab.

Bei der Statio an der Josef-Dering-Schule dankte Pastoralreferent Helmut Beck nach der Andacht Herrn Dr. Beller dafür, dass er jahrelang mit großem Engagement und Begeisterung alle wichtigen Ereignisse der Schutzengelgemeinde in der Chronik der Pfarrei für die Zukunft festhielt.

Der Gottesdienst endete nach dem Segen mit der Bayernhymne.

Mit deren letztem Ton begann offiziell das Pfarrfest.

Nach der langen Prozession freuten sich alle auf kühle Getränke und ein deftiges Mittagessen.

Nur die Musiker des Eichenauer Musikvereins mussten auf ihre verdiente Pause noch warten – wie bereits im letzten Jahr sorgten sie das gesamte Pfarrfest bis zum Abend mit einem äußerst abwechslungsreichen Programm bei allen Besuchern für beste Unterhaltung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Musiker!

Auch das üppige Kuchenbuffet sowie Eis bzw. Eiskaffee erfreuten sich großer

Beliebtheit.
Zwischenzeitlich konnte die oben bereits erwähnte Chronik der Pfarrei bewundert werden.
Der Eine-Welt-Verkauf war wieder mit einem umfangreichen Sortiment vertreten.
Auch am späten Nachmittag war für das leibliche Wohl, unter anderem mit Käsebrotzeiten, weiterhin gesorgt.
Dank vieler helfender Hände war es ein rundum gelungenes Fest!

Lydia Müller und Cornelia Kraus
Pfarrgemeinderat Eichenau

****

Vorankündigung: Busfahrt nach Augsburg

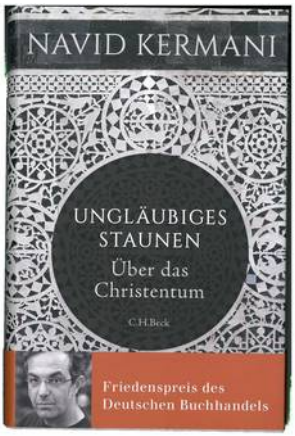
Vorankündigung: Anlässlich der Feierlichkeiten zum Reformations-Gedenkjahr organisiert die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und der Deutsche Evangelische Kirchentag einen Stationenweg quer durch Europa. An den offiziellen Stationen laden Kirchengemeinden und Kommunen für jeweils 36 Stunden dazu ein, regionale Zeugnisse und Traditionen der Reformation neu zu entdecken.

Am **19. April 2017 ist Augsburg eine solche Station**. Der ökumenische Arbeitskreis will eine Busfahrt dorthin organisieren. Interessierte können sich den Termin gerne schon mal vormerken.

„Ungläubiges Staunen“ - Ein Moslem betrachtet den christlichen Glauben

Ja, er ist umstritten. Aber das macht es vielleicht besonders interessant, sich mit ihm auseinander zu setzen. Und mit seinem unglaublich schönen Buch: „Ungläubiges Staunen. Über das Christentum“. Die Rede ist von Navid Kermani. Er ist Moslem, Sohn persischer Eltern, Schiit, geboren in der protestantisch geprägten Stadt Siegen. Ihm wurde der Hessische Kulturpreis vorübergehend aberkannt. Was für eine Geschichte!

Sein Buch hat mich begeistert: Ein Moslem betrachtet Bilder der christlichen Kunstgeschichte und geht auf Entdeckungsreise. 40 Bilder mit meist biblischen Motiven sind in dem schönen Buch abgedruckt sind. Kermani nimmt uns mit auf seine persönliche Entdeckungsreise und lässt die Meisterwerke zu sich sprechen.



Er schreibt mit einer wunderbaren Sprachbegabung, jede Betrachtung ist wie eine Miniatur.

Nur wenige Bilder kenne ich. Aber bei allen lohnt es sich, sich von Kermani führen zu lassen und gemeinsam mit ihm in ein Kunstwerk nach dem anderen einzutauchen.

Er betrachtet das Christentum keineswegs nur von außen. Immer wieder verbindet er seine Gedanken mit biblischen Aussagen und Stellen aus dem Koran, so wie dieser im Sufismus ausgelegt wird. So gesehen passt für mich der Buchtitel gar nicht so recht „Ungläubiges Staunen“.

Besonders eindrücklich finde ich, wie er über Pater Paolo Dall’Oglio erzählt, den Jesuiten, der mitten im muslimischen Syrien das Kloster Mar Musa gründet und dort in dem Land lebt, das von Krieg und Bürgerkrieg, Unterdrückung und Überfällen, Folter und Massaker zerrissen ist.

Kermani: „Der Islam bietet gegenwärtig … ein verheerendes und fürchterliches Bild“, Aber: Es ist die Liebe zum Islam, die das Kloster kennzeichnet.“

Ob ein friedliches Miteinander und Füreinander zwischen Christen und Muslimen möglich ist, so, wie es Kermani beschreibt?

Ganz gleich, nach der Lektüre werden Sie zustimmen, dass das Suchen und Fragen nach Gott bei Kermani sehr eindrücklich ist.

Viel Freude beim Entdecken wünscht Ihnen

Ihr Christoph Böhlau, evang. Pfarrer in Eichenau und Alling

Ein mathematisches Rätsel für Jugendliche

Der Pfarrer unterhält sich mit dem Kaplan:

Pfarrer: „Heute kamen nur drei Leute zur Messe.“

Kaplan: „Das waren aber wenig! Wie alt waren sie denn?“

Pfarrer: „Wenn man ihr Alter miteinander multipliziert, ergibt sich 2450.“

Kaplan: „So? Jetzt weiß ich aber doch nicht, wie alt sie sind.“

Pfarrer: „Addiert man ihr Alter, ergibt sich genau die Höhe unseres Kirchturms.“

Kaplan: „Hm, ... Jetzt weiß ich aber immer noch nicht, wie alt sie sind.“

Pfarrer: „Der älteste der drei ist jünger als der Erzbischof.“

Kaplan: „Gut, jetzt weiß ich es.

Frage: Wie alt ist der Erzbischof?

Der/die erste Jugendliche (bis 21 Jahre), der/die diese Frage, die eindeutig beantwortbar ist, richtig beantwortet und die Antwort persönlich, per Email (MBickl@ebmuc.de) oder telefonisch Pfarrer Martin Bickl mitteilt, gewinnt ein Pizzaessen mit ihm.

Nachdem die erste(n) Person(en) die richtige Lösung gehabt haben, wird die richtige Lösung auf der Homepage des Pfarrverbands veröffentlicht.

P.S. Die Aufgabe hat nichts mit dem Alter von Kardinal Marx und nichts mit der Höhe des Eichenauer Kirchturms zu tun. Die Frage ist mit rein mathematischen Mitteln lösbar.

Martin Bickl,
Pfarrer

Pfarrverbandsausflug: ♪ Eine Insel ohne Berge ….. ♫

...und im bayerischen Meer
hin mit Bahn auf Geleisen
und dem Schifffahrtsverkehr
nun wie mag die Insel heißen
ringsherum ein schöner See
jeder sollte einmal reisen
auf Insel Frauenchiemsee...
(frei nach Michael Ende „Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer“)

Dieses Jahr organisiert der Pfarrverbandsrat eine Pfarrverbandsfahrt an den Chiemsee und lädt hierzu herzlich ein. Dies ersetzt dieses Jahr den Berggottesdienst der vergangen Jahre.

Als Termin ist Samstag, der 15.10.2016, vorgesehen. Es wird einen Gottesdienst geben, entweder in Prien oder auf Frauenchiemsee. Ein Gasthaus für Mittagessen (auf freiwilliger Basis natürlich) wird organisiert werden. Für die Anreise mögen sich Kleingruppen zusammenfinden (Bayernticket).

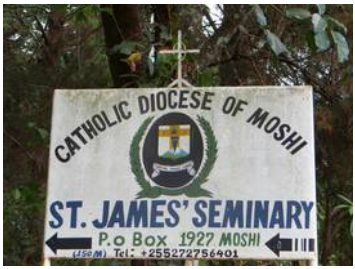
Die Abfahrtszeiten der Züge und Schiffe werden noch bekannt gegeben werden – bitte beachten Sie hierzu die Aushänge und sonstige Bekanntmachungen ab Ende September.

Reservieren Sie sich doch einfach bitte schon mal diesen Tag für ein nettes Zusammenfinden im Pfarrverband.

Für den Pfarrverbandsrat: Michael Kneip

Karibu – ein Bericht aus Tansania

Karibu heißt auf Suaheli Willkommen, und war das erste Wort, mit dem wir am Flughafen Kilimanjaro in Tansania von Rev. Fr. Dr. Severian Mafikiri und seinem Priesterkollegen Aristides in Empfang genommen wurden. Anlass unseres Besuchs war eine Einladung von Father Severian, der in den Sommermonaten der letzten Jahre in unserem Pfarrverband in Alling und Eichenau die Urlaubsvertretung für unseren Pfarrer Bickl übernommen hatte. Ja, und wir waren die ersten, die zur Tat geschritten sind, um Land und Leute, das Schülerseminar, in dem Father Severian zusammen mit anderen Mitbrüdern bzw. Priestern / Erziehern / Lehrern lebt, kennenzulernen und ein bisschen im Seminar mitzuhelfen, weil Kennenlernen dadurch natürlich viel besser und schneller geht. Die zwei Wochen im frühen Januar diesen Jahres – auf der südlichen Halbkugel ist dann Sommer, und wir haben auch im Bergland durchaus tropisch heiße Tage erlebt – waren sehr erlebnisreich und gingen ruckzuck um. Ein 2-tägiger privat organisierter Ausflug in die nahe gelegenen Ngorongoro- und Manyara-Nationalparks wurde ebenso möglich gemacht, wie etliche Besuche in den Kirchengemeinden im Umfeld des Seminars, einschließlich der Feier anlässlich des diamantenen Jubiläums einer deutschen Schwester, die seit Jahrzehnten in Tansania lebt.



Interessant fanden wir vor allem, dass im Vergleich zu unserem Leben die Nahrungsmittelversorgung neben der geistigen Versorgung im besonderen Fokus steht: Dem Seminar ist ein landwirtschaftlicher Betrieb angeschlossen, in dem nicht nur allerhand Obst und Gemüse angebaut wird, sondern auch allerlei Viehzeug lebt; alles dient vornehmlich der eigenen Versorgung. Sogar ein paar kleine Handwerkbetriebe sind untergebracht, um die Einrichtung des Seminars zu ergänzen bzw. zu warten. Einiges wird auf den vielen Märkten dazu gekauft oder über befreundete Familien besorgt; was zu viel ist, wird wiederum zu den Märkten gebracht. Dabei sind die Priester ebenso eingebunden wie die Angestellten, und ein Schwätzchen ist immer drin. Viel Zeit geht also für die Organisation des täglichen Lebens drauf. Es scheint, in Tansania haben die Menschen daher ganz andere Sorgen als in unserem Umfeld.

Die Kirche des Schülerseminars

Das Seminar, das in der Nähe von Moshi, also ca. 60 Km südlich der Grenze zu Kenia am Fuße des Kilimanjaro liegt, ist als Internat organisiert, in dem ca. 150 - 200 Studenten leben, die eine schulische Ausbildung erhalten, um zur nächsten Priestergeneration oder zur intellektuellen Elite herangezogen zu werden. Disziplin und ein straff durchgeplanter Tagesablauf sind dabei an der Tagesordnung. Der Morgen beginnt stets mit einem Gottesdienst um 6 Uhr mit viel Gesang und viel Musik. Die Rhythmik liegt einfach im Blut der Afrikaner; da kann man nur neidvoll zuschauen, und es nur ansatzweise versuchen gleichzutun. Englisch ist die Schulsprache - bis zur Unabhängigkeit im Jahre 1961 war Tansania eine englische Kolonie; die deutsche Kolonialzeit endete bereits nach dem 1. Weltkrieg. Die Jungen müssen sich bis auf das Kochen selbst versorgen, dazu gehören auch Wäsche waschen und Gärtnerarbeit, aber auch Autowaschen und kleine Dienstleistungen für die Priester. Das alles geschieht neben einem ganztägigen Unterricht, dessen Niveau mit einer gymnasialen Ausbildung in Deutschland durchaus vergleichbar ist. Hilfe aus Europa, finanzieller oder personeller Art wird dabei gerne angenommen, sei es durch Stipendien, sei es durch die Aufnahme von jungen Erwachsenen im Freiwilligen Sozialen Jahr. Zur Zeit wird an einem Pilotprojekt zur Inklusion Behinderter gearbeitet, für das Father Severian in den letzten Jahren gesammelt hat: Es wird eine neue Schule mit angeschlossenem Internat

gebaut, in dem Nicht-Behinderte zusammen mit Behinderten ausgebildet werden sollen. Wir konnten bei unserem Besuch das erste, fast vollständig erstellte Gebäude (Schulhaus) bestaunen, das behindertengerecht konstruiert und ausgerüstet ist. Der Aufbau des Wohngebäudes wurde zu dem Zeitpunkt gerade initiiert; die Schule soll 2017 eingeweiht werden. Afrika ist uns da weit voraus!

St. Pamachius inclusive School

Um allen Gemeindemitgliedern, oder zumindest Interessierten, einen Einblick in das Leben in Tansania und speziell im Seminar zu geben, haben wir eine Bildershow vorbereitet, die wir im Juli präsentieren möchten. Der genaue Termin wird in Kürze noch bekannt gegeben.
Wir hoffen, dass durch unseren Bericht noch mehr Gemeindemitglieder der Einladung von Father Severian Folge leisten und dem Seminar einen Besuch abstatten.
Kwaheri! - Auf Wiedersehen!

Familie Newzella

Weitere Informationen zum Projekt auf unserer Homepage:
https://www.erzbistum-muenchen.de/pv-eichenau-alling/Page049650.aspx

Kita-Verbund Eichenau-Alling - Bericht aus den Kindertagesstätten

Das Kindergarten- bzw. Schuljahr 2015/2016 war wieder einmal sehr bewegt.

Gezeichnet von Personalveränderungen und Änderungen der Kindertagesstättengesetze, hatten wir alle Hände voll zu tun. Die fast schon wöchentlich erscheinenden Newsletter des bayrischen Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sollen meist sehr schnell umgelegt werden. Hierzu bedarf es dann oft Absprachen mit den Kitaleitungen, was wir wann und wie umsetzen. Die einzelnen Änderungen hier zu erwähnen würde vermutlich den Artikel sprengen… auf jeden Fall sind das zeitintensive Angelegenheiten.

Während einige unseres Personals für Nachwuchs sorgen, hatten andere wiederum die Ambitionen, sich zu verändern. Und so war die Zeit natürlich auch gefüllt, einen adäquaten Ersatz zu finden. Bei der immer noch anhaltenden schlechten Personalsituation am Arbeitsmarkt, eine diffizile Aufgabe.

Zum Ende dieses Kitajahres schafften wir es doch, alles in Einklang zu bringen, um im neuen Jahr mit entsprechenden Pädagogen ausgestattet zu sein.

Damit können wir (fast) allen Kindern einen Platz anbieten und starten, hoffentlich ohne Vorkommnisse, in ein erfolgreiches und harmonisches Miteinander.

Ich darf mich für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und deren Leitungen, den Elternbeiräten und Eltern, dem Kita-Ausschuss und gleichsam auch für die gute Unterstützung der Gemeinden Eichenau und Alling bedanken, die immer ein offenes Ohr haben und jederzeit für verträgliche Lösungen bereit sind.

Mit herzlichem Dank
Gabi Loistl (Kitaverwaltungsleiterin Eichenau und Alling)

10 Jahre Hort in Alling!

Als Erstes möchte ich ganz herzlich zum 10jährigen Bestehen des Schülerhortes gratulieren! Ich kann mich noch erinnern, als der Hort eröffnet wurde. Es war damals ein großes Ereignis für unseren Ort, man konnte die Kinder nach der Schule dort hinschicken, Hausaufgaben wurden erledigt, sie waren sicher und gut aufgehoben und ihre Freunde trafen sie auch noch jeden Tag. Meine Kinder wollten damals auch unbedingt in den Hort gehen, doch weil ich zu Hause war, hatte ich nicht zugestimmt. Damals hatte ich das manchmal bereut, denn im Hort hätten sie eher gelernt, selbstständig ihre Hausaufgaben zu erledigen und das leidige „ich mag das nicht essen"-Thema wäre durch die Gruppendynamik vermutlich auch ganz schnell erledigt gewesen…. nicht umsonst sind dort Pädagogen beschäftigt…

Nachdem ich nun schon über drei Jahre am Hortgeschehen aus beruflicher Sicht teilnehme, freut es mich, mit anzusehen, wie sich das Hortgeschehen und das Team entwickelt hat und auch bereit ist, sich weiter zu entwickeln. Nicht immer waren die vergangenen Jahre leicht zu bewältigen, vor allem was die Personalsituation betrifft. Aber Hochs und Tiefs gehören zur Entwicklung und ich sehe das Potenzial, das daraus gewonnen und umgesetzt wurde. So oft ich auch im Hort vorbeischaue, bemerke ich die Kinder, die mit Freude und Spaß (außer vielleicht bei den Hausaufgaben..) am Hortgeschehen teilnehmen und es vermittelt mir das Gefühl, dass Kinder, Personal und das pädagogische Konzept gut zusammenpassen und dies auch ausleben.

„Der erreicht am meisten, der immer auch anders kann, als er vorhatte". Johannes von Müller

Mit diesem Spruch zu einer effektiven Erfolgsstrategie, nämlich:
„Die Bewahrung der Flexibilität! Nur an vergangenen Erfolgen festzuhalten, bedeutet stehen zu bleiben!"
möchte ich dem Hort viele weitere erfolgreiche Jahre wünschen und freue mich auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit mit dem Team.

Herzlichst Gabi Loistl
Kindertagesstätten-Verwaltungsleiterin

Neues aus dem Schutzengel-Kinderhaus

Ja so warn‘s die oiden Rittersleit:

Sommerfest im Schutzengelkindergarten

Dieses Jahr wurde das Sommerfest kurzerhand ins finstere Mittelalter verlegt, auch wenn der Tag alles andere als finster war. Petrus war wohlgesonnen und bescherte herrlichen Sonnenschein und sommerliche Temperaturen.
Das Mittelalter war schon seit Wochen Thema im Kindergarten, und die Kinder haben viel darüber gelernt, wie es damals so zuging….
Es wurden fleißig Ritterhelme und Schilder für die Herren, Blumenkränze und spitze Hüte für die Damen gebastelt, und Lieder und Tänze für den großen Tag geübt.

Und endlich war es soweit:
Zahlreiche Ritter und Burgfräulein gaben sich die Ehre und luden ihre Sippen zum großen Ritterfest. Zum Auftakt hatten die Kinder mittelalterliche Tänze und Lieder einstudiert – von den „oiden Rittersleit“ und von „Ritter Klipp von Klapperbach“.
Beim großen Festmahl wurde weitergefeiert, alle Eltern hatten dazu beigetragen, dass zünftig geschlemmt werden konnte. Und dann ging es erst

richtig rund. Die Betreuer hatten verschiedene Spielstationen vorbereitet, an denen Kinder und Ihre Eltern ihre Geschicklichkeit, Ausdauer und Schnelligkeit unter Beweis stellen konnten. Bei der Schatzsuche wurde der Sandkasten fast komplett umgegraben und beim Schubkarrenrennen konnten die Väter zeigen, was sie können.

Viel zu schnell ging der Nachmittag vorbei. Und unsere Kinder haben noch lange gebraucht, bis sie an diesem Abend einschlafen konnten.

****

Die großen Tigerkatzen auf großer Fahrt:

Ausflug der Vorschulkinder

Drei Jahre haben unsere Kinder nun den Schutzengel-Kindergarten besucht, haben dort in der liebevollen Obhut gespielt, gemalt, gebastelt, geturnt, gefeiert, haben dort Freunde gefunden, sich gezankt und wieder versöhnt… und sind nun groß geworden. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt im Herbst: unsere Kinder kommen in die Schule. Für uns Eltern heißt es dann, loszulassen.
Dies konnten wir schon einmal üben, als die Kinder zum Vorschulausflug aufgebrochen sind und anschließend gemeinsam im Kindergarten übernachten durften.

Das Ziel lag im Süden Münchens an der Isar. Die Kinder besuchten die Burg Grünwald, wo sie durch die dunklen Gemäuer geführt wurden. So wurde das Mittelalter, das im Kindergarten bereits seit Wochen Thema war, für die Kinder im wahrsten Worte begreifbar. Ritterburg zum Anfassen! Mit

echter Rüstung und Schmiede! Wie lebte man damals? Wohin ging man, wenn man mal musste? Wo wurde geschlafen? Wo gekocht?
Und dann durfte jedes Kind sein eigenes Gespenst basteln und mit nach Hause nehmen.
Anschließend ging es zum Picknick und Planschen an die Isar, wo die Kinder – und Erwachsenen – sich im seichten Wasser erfrischen konnten. Zurück im Kindergarten konnten die Kinder nach Herzenslust durch den Garten toben und es sich bei Würstchen und Eis gut gehen lassen. Spät sind die Kinder in ihren Schlafsäcken gelegen – so hat es uns ein Mäuschen zugetragen. Und doch ist irgendwann auch das letzte Kind eingeschlafen und es kehrte Ruhe ein im Kindergarten. Am nächsten Morgen gab es zum Abschied noch ein gemeinsames Frühstück im Garten, bevor die Kinder wieder von uns Eltern abgeholt wurden.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei unserem Kindergarten-Team für die Arbeit und Mühe, die unseren Kindern dieses Erlebnis ermöglicht hat. Und für die Bereitschaft, auf ein paar Stunden Schlaf und das eigene Bett zu verzichten….

Jetzt haben wir unsere Kinder wieder…. bis wir im September dann doch loslassen müssen.

Simone Bauer, Elternbeirat Schutzengel-Kindergarten

****

Christbaum für die Schutzengelkirche gesucht

In fünf Monaten ist schon wieder Weihnachten!
Wir bräuchten für unsere Kirche wieder einen Nadelbaum
Bevor Sie Ihre Tanne/Fichte absägen und zu Brennholz machen, rufen Sie doch bei uns im Pfarrbüro in Eichenau (Tel. 37 82 0) an!

Segnung der neuen Erstklässler am 1. Schultag in Eichenau

Gottesdienste für die Schüler(innen) der neuen ersten Klassen

am ersten Schultag, 13.09.2016, um 8.00 Uhr

in der Friedenskirche
für die evangelischen Kinder

in der Schutzengelkirche
für die katholischen Kinder

Wir laden die Kinder mit ihren Eltern und Omas und Opas usw. herzlich ein …

Christoph Böhlau,
evangelischer Pfarrer

Martin Bickl,
katholischer Pfarrer

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Pfarrkindergarten Alling

Besuch beim Imker

Mitte Juni hat uns Manuel Rohrsdorfer eingeladen, seine Bienenstöcke anzuschauen. Diese stehen ganz in der Nähe unseres Kindergartens auf einer Wiese. Teils mit großem Respekt gingen wir dort hin, um mehr über das Leben der Bienen zu erfahren.

Zuerst hat Herr Rohrsdorfer erklärt, dass uns die Bienen nichts tun wollen und nur stechen wenn wir nach ihnen schlagen. Auf der Südseite waren die Schlitze, an denen wir beobachten konnten, wie die Bienen ständig herein und heraus flogen. Dann setzte er seinen Hut auf und öffnete einen Bienenstock.

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

In den Waben konnte man sehen, wie viel Honig die Bienen schon gesammelt haben. Die mussten dafür ganz oft von den Blüten hin und her fliegen. Jeder durfte dann einen kleinen Löffel vom Honig probieren.
Zum Abschluss bekamen wir ein Glas mit frisch geschleudertem Honig geschenkt.
Vielen Dank für die tollen Erklärungen, es hat uns riesig Spaß gemacht!

Ausflug zum Weßlinger See

Alle Vorschulkinder haben sich riesig auf den Ausflug zum Weßlinger See gefreut. Besonders auch auf die Fahrt mit dem neuen Linienbus Richtung Starnberg und der anschließenden S-Bahn Fahrt.

Leider fiel der erste Termin vor Pfingsten im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Dafür haben wir dann einen Tag erwischt, der nicht schöner hätte sein können.

Wir waren auf einem großen Spielplatz und konnten nebenbei Brotzeit machen und zur Stärkung gab es für jeden ein Eis. Es war so warm und schön, dass wir uns nach der Wanderung um den See auch etwas erfrischen durften. War echt super!
Mittag machten wir uns dann wieder auf den Weg zum Kindergarten, wo wir am nächsten Tag vieles zu erzählen hatten.

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Walderlebnistage

Seit den Pfingstferien gehen wir jeden Freitag in den Wald zum Erkunden, Erforschen und spielen. Die letzte Juniwoche hatten wir eine ganze Projektwoche im Wald von Herrn Matthias Furtner, der uns erlaubt hatte, seinen Wald zu nutzen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön dafür.

Jeder fand etwas zu tun. Die einen bauten sich eine Waldbühne und sangen den anderen etwas vor, andere waren vom Sägen der herumliegenden Äste ganz begeistert. Spannend war auch, sich die kleinen Gegenstände und

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Tiere mit der Lupe genau zu betrachten, aus Erde Farbe zum Malen herzustellen, ein Naturmobile oder einen Waldwebrahmen zu basteln.

Das Wetter war für uns kein Problem, denn wir hatten notfalls die richtige Kleidung dabei. Außerdem regnet es in den Wald nicht so hinein und wir bauten uns aus ganz vielen Stöcken ein großes Tipi, in dem wir uns notfalls untergestellt hätten. Damit wir im Wald auch Brotzeit machen konnten, hatten wir Picknickdecken dabei.

Es waren viele wunderschöne Eindrücke, die wir sammeln konnten, auch wenn uns an schönen Tagen die Mücken attackiert haben und sich ein paar von uns eine Zecke eingefangen haben.

Gabriele Rappenglitz

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Kinderkrippe Alling

Ausflug in den Augsburger Tierpark am 09.06.2016

Ausgerüstet mit Regenbekleidung und einem Rucksack voll mit Brotzeit fuhren wir, die 3-Jährigen Krippenkinder, zusammen mit dem Kindergarten in den Augsburger Tierpark.

Schon die Hinreise war sehr aufregend! Wir wurden von zwei riesengroßen Bussen vor dem Kindergarten abgeholt. Alle Plätze wurden eingenommen, sodass kein freier Sitz mehr zu sehen war.
Mit dem Wetter hatten wir Glück! Während es in Alling richtig regnete, bekamen wir nur leichten Niesel ab.

Besonders begeistert haben uns die Affen und der große Löwe.

Auch das leckere Eis, das wir trotz bedecktem Himmel gegessen haben, hat uns sehr gut geschmeckt!

Auf dem Heimweg waren wir sehr müde und einigen von uns fielen die Augen zu.

Es war ein toller und spannender Ausflug in den Tierpark!

Anja Hochhäuser

Kinderhort-News

10 Jahre Kinderhort Alling

Der Hort ist in heller Aufregung! Alle sind schon furchtbar gespannt auf unsere 10 Jahrfeier am 16.07.16 ab 11.00 auf der Pfarrwiese in Alling (findet bei jedem Wetter statt)! Wir sind fleißig am Proben, organisieren und vorbereiten. Die Kinder sind schon ganz begeistert am Lieder üben, Tänze proben und auch das Team kommt so schnell nicht zur Ruhe. An was man da alles denken muss… Viele Vorbereitungen und Absprachen sind zu treffen!

Zum Glück haben wir mit der Landjugend Alling und auch unserem tollen Elternbeirat viele fleißige und engagierte Helfer die uns tatkräftig unter die Arme greifen. Vielen Dank schon mal dafür!

Wir hoffen es wird ein gelungenes Fest und alle haben sehr viel Spaß!

Viele Grüße,
das gesamte Hortteam

Come and Pray

Bereits das dritte Jahr versammeln wir uns nun schon, immer am zweiten Dienstag im Monat ,von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr zur Stunde mit Jesus in unserer Kirche. Unterschiedliche Elemente, zum Beispiel

LIEDER/MUSIK - TEXTE - und GEBETE wechseln mit ZEITEN DER STILLE

Unser Mittelpunkt ist die **Gegenwart Gottes** im **allerheiligsten Sakrament**. Wir schauen auf Gott und lassen Gott mit seinem Blick der Liebe und Heilung auf uns schauen. Es soll eine Zeit sein, in der man ruhig werden und am barmherzigen Herzen Gottes ausruhen kann. Gott lädt uns ein, mit allen Stärken und Schwächen und allen Freuden und Sorgen zu ihm zu kommen. Es ist eine Zeit zum Kraft schöpfen, Freude tanken, Wellness für unser Innerstes - eine Wohltat für die Seele.
Alle sind herzlich eingeladen, auch nur kurz zu verweilen. Da es sich um eine offene Stunde handelt, kann somit jeder kommen und gehen wie es für ihn passt und gut ist.
Termine: Dienstag 9. Aug. 13.Sept. 11.Okt. 8.Nov. 13.Dez.

Neues vom Kindergottesdienst-Team

Kinderkreuzweg

Auch dieses Jahr haben wir die Karwoche für die Kinder und mit den Kindern gestaltet, beginnend mit dem Palmbuschenbinden samt Kindergottesdienst zu Palmsonntag, gefolgt vom Kinderkreuzweg und schließlich dem Kindergottesdienst zu Ostern.

Kindergottesdienst an Pfingsten

An Pfingsten haben wir in einem Kindergottesdienst mit Hilfe eines Luftballons gespürt, wie es sich anfühlt, wenn der heilige Geist zu uns kommt und uns mit Freude und Zuversicht erfüllt wie damals die Jünger Jesu. Und so wie der Luftballon von einem Menschen zum anderen gespielt wird, hat sich die Kunde von Jesu unter den Menschen verbreitet und die Kirche ist entstanden.

Wald- und Wiesengottesdienst

Beim ökumenischen Wald- und Wiesengottesdienst in der Kapelle Roggenstein lernten wir Frau Noah kennen. Zum Glück gab es sie, denn Noah brachte zwar die Menschen und Tiere vor der Sintflut in Sicherheit, aber an die Pflanzen dachte er nicht. Darum kümmerte sich Frau Noah. Die Kinder erlebten, wie Noah die Arche baute und Frau Noah ihre Pflanzen vor der Flut in Sicherheit brachte. Zum Glück blieb in Roggenstein die Regenflut aus, so dass die Kinder im Wald die Tiere suchen und zu den Pflanzen in die Arche bringen konnten.

Für jede unsere Veranstaltungen benötigen wir ein Team von 3 bis 4 Personen, das die Gottesdienste vorbereitet und gestaltet. Wir würden uns daher freuen, wenn sich noch Mütter und Väter finden würden, uns zu unterstützen. Wenn Sie Lust dazu haben, kommen Sie doch einfach nach einem der nächsten Kinder- oder Familiengottesdienste auf uns zu oder melden sich bei Michaela Zach (08141/3152645).

Text: Johanna Kneip, Andrea Lasar
Fotos: Christian Würfl, Wolfgang Lasar

Zuhören
Hinschauen
Wirken lassen

Wenn alle Tage im Jahr gefeiert
würden, wäre Spiel so lästig wie Arbeit.
William Shakespeare

William Hogarth – A Midnight Modern Conversation, Quelle Wikimedia

Welcher Unterschied zwischen dem, der um des Mahles Willen zum Festmahl kommt, und dem, der zum Festmahl kommt, um seinen Freund zu treffen!
Yahya ibn Mu'adh

Ein Leben ohne Amüsement ist nicht viel wert. Geht es aber ausschließlich darum, läuft es für niemanden gut. Am Ende steht man mit leeren Händen da.

Roman Polanski

Verstehen kann man das Leben rückwärts;
leben muss man es aber vorwärts.

Søren Kierkegaard

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthaeus 18

Ökumenische Kinderbibelwoche 2016
Mirjam haut auf die Pauke

Moses im Schilfkörbchen - Auszug aus Ägypten - Durchzug durch das rote Meer - jedes Kind kennt diese biblischen Geschichten. Aber Mirjam? Mirjam ist eine der starken Frauen, von denen in der Bibel so wenig erzählt wird, eine Prophetin und Anführerin im Volk Israel.
In der Kinderbibelwoche wird die Geschichte von der Befreiung aus ägyptischer Knechtschaft aus ihrer Perspektive, aus der Perspektive der Frauen erzählt. Spannend, gerade auch bei der Vorbereitung auf diese Woche.

Vom Mittwoch, 28.9. bis Freitag, 30.9. wird es für Grundschulkinder wieder tolle Nachmittage geben, mit im Rollenspiel erzählten biblischen Geschichten, Spielen, Basteln, Singen .... Die Vorbereitung läuft. Die Einladung für die Kinder wird nach Schulbeginn herausgegeben. Die Anmeldung erfolgt über die katholische und evangelische Pfarrei.

aus "Das Kindergesangbuch"

Die Einladung an die Mitarbeiter/innen erfolgt schon jetzt. Gesucht werden noch Gruppenleiter/innen und auch Helfer, letztere ggf. auch nur für einzelne Tage.

Es gibt gut strukturiertes Material mit Raum für eigene Ideen. Gefragt sind alle, die sich auf ein paar besondere Nachmittage einlassen können und wollen, Eltern mit Grundschulkindern sowieso, aber auch jemand, dessen Kinder aus diesem Alter herausgewachsen sind.

Helfen Sie mit, damit in Eichenau auch in Zukunft jedes Jahr das KiBiWo-Lied gesungen werden kann: "Nächstes Jahr wird es wieder schön, wenn wir uns dann wiedersehn ..."
25.7. Vorbereitung der Rollenspiele für die einzelnen Tage
19.9 und 27.9. letzte Vorbereitungen
(jeweils 20.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum)

Kontakt:
Kerstin Ehrsam, kerstin.ehrsam@gmx.de
Martina Brembeck, martina.brembeck@axicom.com
oder in den Pfarrbüros

Familiengottesdienst zum Pfarrfest in Alling

Am Sonntag, den 5. Juni 2016 lud unser Pastoralreferent Helmut Beck und das Allinger KiGo-Team zum Familiengottesdienst um 9.30 Uhr im Bürgersaal ein. Passend zum anschließenden Pfarrfest in der Turnhalle drehte sich alles um das Thema „Wir vernetzen uns“.

Alle Kinder und Erwachsenen bildeten zuerst eine Menschenkette und verknoteten dann lange Stoffstreifen miteinander, sodass mit jeder Menge Spaß ein großes, buntes Netz entstand. Durch die Lesung von Jesus und den Fischern am See Genezareth wurde deutlich, dass uns der Glaube verbindet und wie wichtig ein solches christliches Netz für uns Menschen ist. Durch die schönen Lieder und der wunderbaren musikalischen Begleitung wurde der Kindergottesdienst zu einem rundum gelungenen und fröhlichen Beisammensein.

Auszug aus der Geschichte „Wir vernetzen uns“
„Das Netz aus Menschen soll Menschen auffangen. Das Leben ist manchmal ein Seiltanz auf dem Hochseil. Man kann stolpern, straucheln, fallen, abstürzen. Wie gut, wenn ein Netz da ist, das uns auffängt. Jesus sagt: Ich will euch zu Menschenfischern machen. Ich will euch zum Netz aus Menschen machen. Wir sind zugleich das Netz, sind tragende Knoten und werden gleichzeitig getragen. Wie schön! Was für ein Glaube: wer fällt, wird aufgefangen, wer sich verliert, wird gefunden, wer es schwer hat, wird getragen. Die Knoten müssen halten, damit das Netz nicht reißt. Die Verbindung zu Jesus muss halten. Dann hält das Netz.“

Palmbuschbinden in Alling

Mit bunt geschmückten Palmbuschen wird am Palmsonntag der Beginn der Osterwoche gefeiert. Christen gedenken an diesem Tag des Einzugs Jesus in Jerusalem. Die jubelnden Menschen haben damals Jesus mit Palmzweigen begrüßt.
Palmzweige sind das Symbol für das Leben und die Auferstehung. Durch die Weihe gelten die Palmzweige als unheilabwendende Segensbringer. Der Volksglaube besagt, dass sie Blitz und Krankheiten abhalten und auf den Feldern für eine gute Ernte sorgen sollen.

Stolz zeigen die Kinder ihre Palmbuschen

Das Allinger Kindergottesdienst-Team hat die Sonnenstrahlen genutzt und spontan das geplante Palmbuschbinden nach draußen vor das Rathaus verlegt. Aus Stecken, Buchs und Palmkätzchen haben die Kinder ihre Palmbuschen gebunden. Verziert mit bunten Bändern und kleinen Salzbrezen (=Symbol für das Fasten) sind wahre Kunstwerke entstanden.

Text und Foto: Elke Loidl

Neues aus dem AKUS

Umwelterklärung 2016 für das Jahr 2015

Unsere neue Umwelterklärung ist fertig und kann ab August eingesehen werden in Pfarrbüro, Kita und Kirche (Stellwand) oder auch über die Homepage heruntergeladen werden:
https://www.erzbistum-muenchen.de/media/pfarreien/media22748520.PDF

Hier erfolgt ein kurzer Überblick über einige wichtige Maßnahmen in 2015:

- ökumenischer Wald- und Wiesengottesdienst "Der rote Faden" am 17.5.15.
- Wanderausstellung "Wertvoller Leben" des Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft vom 18.10 bis 22.11.15 mit vielen Führungen, Vortrag "Boden - unser wertvollstes Gut" und thematischem Gottesdienst.
- mehrfache Präsentation einer "Umwelt-Informationstafel
- Bericht zum Thema "Wildbienen" im Osterpfarrbrief 2015.
- 6-teilige Fortbildungsreihe der ErzieherInnen der ev. und kath. Kita zum Thema "Schöpfung schützen und bewahren"
- 2. Platz bei der Aktion Stadtradeln im Bereich "aktivstes Team"
- Ökologischer Tag mit den Firmlingen mit mehreren Aktionen.
- Umstellung der Außenschaukästen der Pfarrei auf LED-Technik
- Beginn des Druckes des Pfarrbriefes auf Recycling-Papier ab Ausgabe Advent 2015
- Fair-Trade-Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde Eichenau
- 4. Platz beim Wettbewerb "ökologisches Pfarrfest" der Diözese München-Freising

Weitere Maßnahmen und detailliertere Erläuterungen entnehmen Sie bitte unserer Umwelterklärung.

Für den Arbeitskreis Umwelt- und Schöpfungsverantwortung (AKUS):

Michael Kneip (Umweltbeauftragter)

Einblicke in die Asylarbeit

Seit fast zwei Jahren leben Asylbewerber in Eichenau und Alling. Seitdem stellen zahlreiche Menschen ihre Freizeit zur Verfügung, um den Flüchtlingen beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen. In diesem Pfarrbrief wollen wir über den Deutschunterricht in Alling berichten. Dieser findet mittlerweile an allen fünf Werktagen, jeweils von 10:00 bis 11:30, statt. Lange Zeit konnte dafür das Pfarrheim genutzt werden. Mittlerweile ist er wegen den bevorstehenden Umbaumaßnahmen ins Bürgerhaus umgezogen. Einer von derzeit zehn Deutschlehrern ist Ulrich Weindl. Er hat sich Zeit genommen, um in dieser Ausgabe über seine Erfahrungen zu berichten.

Zur Person

Ich bin 63 Jahre jung, bin Diplom Handelslehrer und habe 35 Jahre als Studienleiter und Lehrer an der Stiftung private Wirtschaftsschulen Sabel in München gearbeitet. Zuerst überwiegend in der Erwachsenenbildung und für Studienprogramme mit ausländischen Studenten, später im Bereich Wirtschaftsschule und an der dortigen Berufsschule für kaufmännische Assistenten. Im Herbst letzten Jahres habe ich die Tätigkeit für die Sabel-Schule beendet und bin mit meiner Frau und unseren zwei Hunden von Germering ins ruhigere Biburg umgezogen.

1. *Was hat Sie bewogen sich als ehrenamtlicher Deutschlehrer für die Asylbewerber zu engagieren?*

Ulrich Weindl: Ich habe einen Aufruf in der Gemeindezeitung gelesen, hatte Zeit und wollte helfen.

2. *Mit welchen Herausforderungen sehen Sie sich konfrontiert?*

Ulrich Weindl: Ich habe schon viele verschiedene Fächer unterrichtet, aber noch nie das Fach Deutsch. Das war neu für mich und ich musste mich wieder einmal in eine neue Sache einarbeiten, aber das macht mir Spaß. Den Unterricht bei ausländischen Studenten oder Schülern mit Migrationshintergrund kenne ich von meiner Zeit bei der Sabelschule, aber mit Flüchtlingen hatte ich noch keine Erfahrung.

3. Welche Qualifikationen sollte Ihrer Meinung nach jemand mitbringen, der sich in diesem Bereich engagieren möchte?

Ulrich Weindl: Das einzige, was man wirklich braucht, ist Interesse daran, etwas Neues kennen zu lernen und etwas Zeit. Wir sind hier eine tolle Gruppe, helfen uns gegenseitig und arbeiten im Team.

4. *Wie ergeht es den Asylbewerbern beim Erlernen der deutschen Sprache?*

Ulrich Weindl: Im Grund wie jedem anderen, der Deutsch lernen muss, vielleicht mit dem Nachteil, dass manche von ihnen kaum eine Schule besucht haben. Manche haben aber auch die Hochschulreife oder wenigstens Grundkenntnisse in Englisch. Es ist also eine sehr gemischte Gruppe.

5. Was war Ihr schönstes Erlebnis?

Ulrich Weindl: Ich kann nicht ein einzelnes Erlebnis herausgreifen. Es ist einfach das Gefühl, dass man etwas Sinnvolles macht, das starke Interesse bei den meisten Asylbewerbern spürt, etwas zu lernen und das Leben in Deutschland zu verstehen. Die überwiegende Mehrheit der Asylbewerber will sich hier integrieren und ist dankbar für jede Hilfe die sie dazu bekommen. Man lernt auch sehr schnell als „Neu-Biburger“ viele interessante Menschen aus Alling und Biburg kennen und wird somit auch selbst schnell integriert.

6. Was erhoffen Sie sich für die Zukunft? Wie kann Integration gelingen?

Ulrich Weindl: Integration kann nur gelingen, wenn es Menschen gibt, die keine Angst vor dem Neuen haben und etwas aus der Geschichte Deutschlands gelernt haben. Deutschland und besonders auch Bayern hat schon so viele Integrationswellen gemeistert und ist eigentlich immer gestärkt aus diesen anfangs schwierigen Epochen hervorgegangen.
Geschadet haben uns immer nur die Phasen, in denen eine nationalistische Ideologie vorherrschend war.
Für die Zukunft erhoffe ich mir aber eine echte Bekämpfung der Ursachen für diese Flüchtlingsströme in den betroffen Ländern. Die Ausbeutung der Entwicklungsländer durch die Industrienationen muss aufhören. Die Lebensstandards müssen dort verbessert werden und wir müssen unseren Konsumwahn zurückfahren, sonst verursachen wir noch mehr Umweltkatastrophen, die zu noch gewaltigeren Flüchtlingsströmen führen werden. Ich habe dazu auch eine Kampagne gestartet. Wer mich dabei unterstützen will, sollte diesem Link folgen:
https://weact.campact.de/petitions/fluchtlingskrise-als-chance-fur-europa/?utm_id=wa-recaif/

Religionsunterricht in Alling – ein Erfahrungsbericht

Das Schulhaus in Alling wird 50 Jahre alt und schon die Hälfte dieser Zeit unterrichte ich dort einige Wochenstunden als Religionslehrerin. Nun wurde ich gebeten, einmal zurück zu blicken, wie sich der Religionsunterricht seitdem verändert hat.

Zum einen haben sich natürlich die äußeren Bedingungen geändert: Anfangs gab es nur 4 Klassen (heute sind es 8) und das Schulgebäude war wesentlich kleiner. Weil alle Räume belegt waren, habe ich die Schüler teilweise im Handarbeitsraum unterrichten müssen – an Werkbänken mit Drehhockern davor. Manchmal saßen nur 6 Schüler in einer Gruppe, manchmal auch 26. Bei so vielen Kindern war es schon schwierig, Platz für einen Stuhlkreis zu finden oder meditative Elemente im Unterricht einzubauen. In den ersten Jahren haben auch Seelsorger Religion unterrichtet, inzwischen übernehmen dies – neben mir – staatliche Lehrerinnen, die eine entsprechende kirchliche Beauftragung haben.

Allgemein in der Schule, aber auch speziell im Religionsunterricht macht sich der gesellschaftliche Wandel der letzten Jahrzehnte bemerkbar:

Die Schülerschaft ist heute viel heterogener als früher. Einige Kinder wachsen noch in einem gläubigen Umfeld auf, feiern kirchliche Feste mit, lernen von den Eltern und Großeltern Gebete und Rituale. Andere dagegen können nicht einmal mehr das Kreuzzeichen oder es fehlt religiöses Grundwissen, z. B. dass wir an Weihnachten die Geburt Jesu feiern. Manch ungetaufte Kinder haben mehr Vorkenntnisse als die getauften und arbeiten engagiert mit.
Es gibt durchaus Interesse an Religion(en), aber jeder pickt sich aus der Vielfalt der Angebote das heraus, was ihm gerade passend erscheint und mixt sich seine eigene Weltanschauung zusammen. Ein Schülervater sagte mir z. B. in der Sprechstunde, er hätte sich „in den letzten Jahren alle Religionen angeschaut und wäre jetzt überzeugter Atheist“. Eine Mutter begann das Gespräch damit, dass sie „nur noch an sich selbst glauben würde“. Und die Kinder bringen die Einstellungen der Eltern dann mit in die Schule.

Früher hatte man als (Religions-)Lehrer einen deutlichen Wissensvorsprung gegenüber den Schülern, heute besitzen die Kinder einen viel höheren Grad an Allgemeinbildung und werden durch Fernsehen und Internet mit allen Problemen dieser Welt konfrontiert. Oft sind sie über-informiert und können die Flut an Eindrücken kaum verarbeiten. Dazu kommen persönliche Sorgen oder familiäre Probleme, die die Kinder belasten und sich auf ihre Konzentrationsfähigkeit auswirken.

Die begrenzte Zeit einer Religionsstunde reicht dann kaum aus, um dem großen Mitteilungsbedürfnis der Kinder nachzukommen und jedem einzelnen gerecht zu werden.

Die Schüler sind jetzt in der Regel selbstbewusster, aber auch kritischer als früher und zeigen eine niedrigere Frustrationstoleranz. Sie sind es weniger gewohnt etwas auszuhalten oder Geduld zu haben und teilen einem sehr direkt mit, wie sie sich fühlen und was ihnen gerade nicht passt. All diese unterschiedlichen Emotionen sind manchmal nicht leicht unter einen Hut zu bringen.

Auch die Inhalte des Religionsunterrichts haben sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt. Standen früher biblische Geschichten und die Kenntnis von Geboten und Glaubenssätzen im Mittelpunkt, ist das Spektrum heute erweitert. Wir theologisieren und philosophieren mit den Kindern und bringen existenzielle Themen zur Sprache. Die Kinder stellen „große Fragen“, suchen nach Erklärungen und denken über Gott und die Welt nach: Wo komme ich her? Was passiert nach dem Tod? Wie kann ich ein gutes Leben führen? Warum gibt es Krieg und so viel Leid auf der Welt? Gibt es Gott wirklich?

Sie lernen das Kirchenjahr kennen und die Bedeutung religiöser Symbole und liturgischer Gegenstände. Sie lernen Grundgebete wie das Vaterunser und formulieren selbst Gebete. Sie stellen die biblische Schöpfungsgeschichte den wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Entstehung des Weltalls gegenüber. Sie überlegen, wie man mit der Welt und den Mitmenschen verantwortungsvoll umgehen sollte. Sie entdecken die besondere Bildsprache der Bibel und lernen viele wichtige Erzählungen kennen. Das Wirken und die Bedeutung Jesu Christi steht dabei natürlich im Mittelpunkt. Aber sie schauen auch darauf, wie andere Menschen und Religionen ihren Glauben feiern.

Etwa alle 10 bis 15 Jahre ändert sich der Lehrplan für die Grundschule, aktuell wird gerade der sog. „LehrplanPLUS“ eingeführt. Wesentliche Neuerung ist dabei, dass die Schüler individuelle Kompetenzen erwerben sollen. Der Lehrer

ist also nicht mehr der zentrale Wissensvermittler, sondern „Lernbegleiter“, der den Schülern Lernaufgaben und Material zur Verfügung stellt. Die Schüler dürfen (und müssen!) ihren Lernweg selbst mitbestimmen. Sie bringen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten ein und versuchen diese zu erweitern; jeder so, wie es ihm möglich ist.

Viel Wert wird auch auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gelegt – dabei müssen sie sich mit den Mitschülern auseinandersetzen und austauschen. Im Unterricht wird also noch mehr als früher zu zweit oder in Gruppen gearbeitet.
In regelmäßigen Abständen sollen die Schüler schließlich ihr Lernen reflektieren. Sie sollen also (unter Anleitung) erkennen, ob sie Fortschritte gemacht haben und woran sie noch arbeiten können.

Meines Erachtens ist der Anspruch des neuen Lehrplans recht hoch. Für viele Schüler war Religion immer ein Fach, in dem man durchatmen konnte und eben nicht unter permanentem Leistungsdruck stand. Hier konnte man seelisch auftanken, entspannen und sich auch mal zurücklehnen und nur einer Geschichte lauschen. Mir war es immer wichtig, den Kindern diese „Insel“ im Vormittag zu bieten. Mit dem neuen Lehrplan sind sie – auch in Religion – wieder stärker gefordert. Manchen ist es schon zu viel, immer wieder selbstständig arbeiten und sich einbringen zu müssen.

Der neue Lehrplan ist deshalb sowohl für mich als auch für die Schüler eine Herausforderung. Hier das richtige Maß zwischen Anspannung und Entspannung zu finden, wird in den kommenden Monaten meine Aufgabe sein.

Ulrike Washausen

KOLPING EICHENAU

Kolpingsfamilie Eichenau

Altpapier- und Altkleidersammlung im Frühjahr 2016
Durch die große Unterstützung durch die Bürger von Eichenau konnten wir wieder einen guten Erlös erzielen und der sozialen Einrichtung "Blickpunkt Familie e. V." die Summe von 2200.-- € im Rahmen ihres Sommerfestes überreichen.
Ein herzliches Vergelt´s Gott allen Spendern und Helfern rund um die Sammelaktion!
Zum Vormerken: Die **Herbstsammlung** findet am Samstag, 22.10.16 statt.

Foto: C. Würfl

Die neuen **Altkleider-Container in Kolping-Orange,** die von der Kolpingsfamilie organisiert wurden, stehen ab sofort wieder an gewohnter Stelle am Dekan-Jorek-Weg!
Die neuen Container sind von der Fa. Kolping-Recycling GmbH aufgestellt worden und werden auch darüber betreut. Dafür erhält die Kolpingsfamilie einen finanziellen Anteil von Kolping-Recycling, der wieder unseren sozialen Projekten im Rahmen der Altpapier- und Altkleidersammlungen zufließt.
Bitte unterstützen SIE uns auch auf diesem Wege mit IHREM Sammelgut!

Im Rahmen der **Josefifeier** am 19.03.16 konnten erfreulicherweise wieder zwei junge Familien in die Kolpingsfamilie aufgenommen werden.
Sie empfinden das Angebot der KF und die generationsübergreifende Gemeinschaft als Bereicherung für ihr Leben und als Ausgleich zur stressigen Berufswelt.
Kolping bietet die Gelegenheit Neues auszuprobieren, die eigenen Talente und persönliche Kreativität zu entfalten und so zu einem vielfältigen Miteinander beizutragen.

Auch das neue Angebot des **Kolping-Stammtischtreffs** mit W. Hein wurde von Vielen als willkommene Gelegenheit zur Freizeitgestaltung genutzt um zu ratschen und Karten zu spielen.
Nächste Termine:
Donnerstag, 18.08., 15.09., 20.10.
jeweils um 18 Uhr im Kath. Pfarrzentrum/Kolpingraum.

Erfreulicherweise finden sich auch für die Veranstaltungen des Kolping-Bezirksverbandes immer mehr Interessierte und Mitfahrer/innen.
Ansprechpartner dafür ist Alois Heiß, Tel.: 08141/38 63 99.
Nächstes Treffen:
Freitag, 29.07. 18.30 Uhr **Komplet** in der St. Georg Kapelle Roggenstein.
Anschließend gemütliches Beisammensein in der Wirtsstube des Gutes.
Herzliche Einladung auch zur **Diözesan-Wallfahrt** am 03.10. nach Maria Eck bei Siegsdorf.
Näheres wird im Schaukasten und dem gemeindlichen Mitteilungsblatt bekanntgegeben.

"Nur mutig vorwärts, Gott wird für die Zukunft sorgen! Wir Menschen machen uns viel zu viel Sorgen um die Zukunft. Wir klagen über die Vergangenheit und achten nicht genug der Gegenwart."

Adolph Kolping

Einen schönen Sommer wünscht die Vorstandschaft der Kolpingsfamilie.
Charlotte Spiess, Pressewartin

****

Neues aus der Kolpingsfamilie aus dem Bereich Frauen und Familie

Am 07.03.2016 konnten Kinder mit der Kolpingsfamilie und der Floristin Cornelia Rößler einen Osterstrauß gestalten. Wir färbten Eier, suchten Äste und Schleifen aus und banden die Sträuße miteinander. Die fertigen Exemplare konnten sich sehen lassen und schmückten lange die Esstische daheim.

Am 11.03.2016 fand wieder unser mittlerweile bewährtes Frauenfrühstück statt. Es trafen sich ca. 15 Frauen mit Kindern unter dem Motto „Aufstehmomente in meinem Leben erleben“. Gemeinsam wurden wir von der Werkpädagogin Frau Schlüter in die Osterzeit eingeführt, wir frühstückten miteinander und jede Frau gestaltete ihre eigene Osterkerze. Dabei besannen wir uns auf besondere Augenblicke und Bilder in unserem Leben und setzen diese kreativ in der Kerze um. Das nächste Frauenfrühstück findet am 18.11.2016 ab 9 Uhr zum Thema „Ich - der Mensch - ausgestreckt zwischen Himmel und Erde“ statt. Hier werden wir einen Fünfstern aus Bambusstäben gestalten. Alle Interessierten Frauen sind herzlich dazu eingeladen!

Treffpunkt Frauenfrühstück

****

Rückblick auf das Theater der Kolpingsfamilie Eichenau von 2016

Mit der bayerischen Komödie "Der bayerische Protectulus" von Peter Landstorfer konnte die neue Spielleiterin Annabell Horstmann mit großem Erfolg nahtlos an die früheren Aufführungen der Kolping Theatergruppe anschließen.
Im sechsmal ausverkauften Saal des Kath. Pfarrzentrums konnte das tolle Publikum einen vergnüglichen Abend erleben. Zusammen mit den bewährten Spieler/Innen betraten auch zwei neue Darsteller - Stefan Kluy und Stefan Schneider - die Bühne. Sie fügten sich mit großem Engagement in die Truppe ein.

Als versierter Techniker und Bühnenbauer stellte Valentin Spiess wieder sein Können zur Verfügung. Auch die Bewirtung, heuer erstmalig durch die Fa. Grüners aus Puchheim, fand zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten statt.
In den Pausen und nach Ende der Vorstellung sorgten Alois Ippisch und Josef Fercher für zünftige Unterhaltungsmusik.
Die Theatergruppe hat sich nach dem Generationenwechsel und dem Um- und Neuaufbruch in der Kolpingsfamilie verjüngt und alle sind mit großer Begeisterung in diesem harmonischen Team dabei.

Das Theater der Kolpingsfamilie zeichnet sich durch einen großen ehrenamtlichen Einsatz vieler engagierter Spieler/Innen und Helfer rund um´s Theater aus.
Dafür allen Beteiligten ein herzliches Vergelt´s Gott!
Die Kolpingsfamilie bedankt sich aber auch herzlich bei ihrem treuen Publikum und freut sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Die Vorstandschaft

Großer Erfolg für die Theatergruppe der Kolpingsfamilie

Bericht der Kolpingsfamilie Alling

Am 19.3.2016 fand unser Grasoberrennen statt. Es nahmen 31 Personen teil. Sieger mit 51 Punkten wurde Rudi Ullmer.

Martin Handelshauser (rechts) gratulierte dem Sieger Rudi Ullmer (links) Foto Georg Dosch

Für die Unterstützung bei unserer Altpapier- / Altkleidersammlung am 23.04.16 bedanken wir uns recht herzlich. Dank Ihrer Hilfe konnten wir 3.310 kg Kleidung und 11.460 kg Altpapier zusammentragen.

Herzlichen Dank dafür

Termine:

30.07.2016	Bezirkssommernachtsfest im Naßl-Hof Beginn um 18.00 Uhr mit der Blaskapelle Alling
15.10.2016	Altpapier- / Altkleidersammlung (Herbstsammlung)
22./ 23.10.16	Theateraufführung der Kolpingsfamilie Alling
29./30./31.10.16	Theateraufführung der Kolpingsfamilie Alling
4./5.11.16	Theateraufführung der Kolpingsfamilie Alling
11.10.16	Beginn Kartenvorverkauf

FAMILIEN-
SOMMERNACHTSFEST
Am Samstag den 30.07.2016 findet das
Familien-Sommernachtsfest der
Kolpingsfamilie Alling
im Nassl-Hof statt
Beginn 18:00 Uhr
Bei schönem Wetter spielt
die Blaskapelle Alling
Die Veranstaltung findet bei
jedem Wetter statt
Wir freuen uns auf Euren Besuch
DER KOLPINGSFAMILIE
ALLING IM NASSL-HOF

10 Jahre Pflegezentrum Eichenau
Liebe Gemeinde,

am 8. Juli feierte das Evangelische Pflegezentrum Eichenau sein 10-jähriges Jubiläum.
Das ist ein wirklicher Grund zur Freude für uns alle!
Dieses Haus, in dem viele Seniorinnen und Senioren ein Zuhause gefunden haben, ist eine große Bereicherung für Eichenau. Menschen, die ihren Alltag nicht mehr selbst bewältigen können, Pflegebedürftige, Menschen in der letzten Lebensphase oder diejenigen, die kurzzeitig eine Versorgung brauchen, werden liebevoll und professionell betreut und begleitet.
Ein ganzes 'Orchester' an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedensten Aufgaben - und Arbeitsbereichen sorgt nach Kräften dafür, dass es den Bewohnerinnen und Bewohnern an Leib und Seele gut geht und sie ihre Zeit dort in Zufriedenheit verbringen können.

Ein wichtiges Instrument im Orchester der Begleitung ist auch die Seelsorge.
Regelmäßige katholische und evangelische Gottesdienste werden von Pfarrer Bickl, Pfarrer Böhlau und anderen Hauptamtlichen mit Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen vorbereitet und gefeiert. Krankensalbungen, Krankengebete, Aussegnungen und Gedenkfeiern für die Verstorbenen sind wichtige Bestandteile der kirchlichen Fürsorge.

Seit 2007 bin ich als Seelsorgerin mit in diesem Dienst tätig. Meine Arbeit verstehe ich als Sorge um den ganzen Menschen und die Zuwendung zu ihm in seiner jeweiligen Situation.
Seelsorge heißt: den Menschen wahrnehmen, ihn bedingungslos annehmen und begleiten.Die Begleitung kann ermutigend, tröstend oder auch beratend sein. Immer wieder zeigt sie sich anders z. B im Zuhören, im gemeinsamen Schweigen, im Nähe geben, im problemlösenden Gespräch, im Gebet, im Segen.

Wenn ein Leben zu Ende geht, darf ich mithelfen, dass sich dieser Mensch in Würde und mit bestmöglicher Umsorgung verabschieden kann. Im Gespräch wird oftmals noch einmal auf das Vergangene zurückgeschaut. Ich unterstütze ihn dabei, Frieden zu finden und gut abschließen zu können. Die Begleitung der Angehörigen ist in dieser Situation häufig von großer Bedeutung.

Sie brauchen Trost und zum Teil Hilfe in schwierigen ethischen Entscheidungen. Oft sind auch die Pflegenden dankbar für ein offenes Ohr und einen guten Austausch.

Im Pflegezentrum spiegelt sich das Leben in seiner ganzen Bandbreite wieder. Es begegnen mir Lebenstiefe , Grenzerfahrungen aber auch Lebensfülle und große Mitmenschlichkeit. Viele schöne menschliche Erfahrungen werden mir geschenkt und ein unglaubliches Vertrauen entgegengebracht.

'Freut euch im Herrn zu jeder Zeit'; sagt uns Paulus.
Dass Menschen sich freuen können bis zuletzt und ich mit Ihnen, das ist eine tolle Aufgabe!

Elisabeth Roths

Seniorenclub Alling

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Unsere nächsten Termine:

Mittwoch 3. August 15 Uhr Grillfest im Pfarrgarten!
Unter den Bäumen im Garten lassen wir uns Gegrilltes und Eiskaffee schmecken!

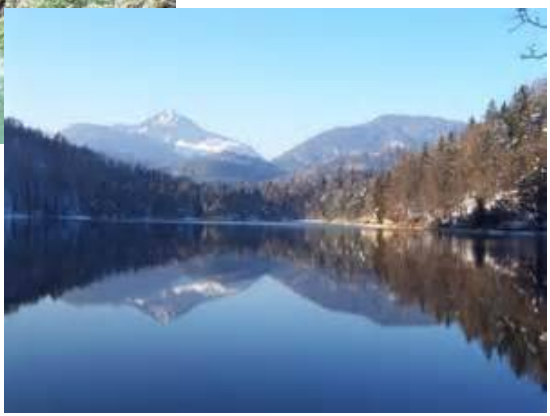
Donnerstag 18. August Abfahrt 7.00 Pfarrheim Alling
Schlösserschifffahrt auf dem Inn mit einer Prunkplätte!

Montag 10. Oktober Abfahrt 7.30 Pfarrheim Alling
Landerlebnis Altmühltal, zur Ziegenbäuerin, bekannt aus der TV-Sendung "Landfrauenküche"

Reisepreis € 18,--
Anmeldung unter der Nummer 0179/6829416 bei Simone Stenzer

Und hier noch ein paar Eindrücke von unseren letzten Ausflügen:

Die Kundler Klamm in der Wildschönau.
Wer nicht durchwandern konnte oder wollte, ist einfach mit dem Bähnchen gefahren!



Der Hechtsee bei Kufstein.
Ein wunderbares Ausflugsziel mit schönem Restaurant und Wandermöglichkeit!

10 Jahre Fitnesstreff am Morgen

Montag – Mittwoch – Freitag
7. 30 Uhr am Starzelbach

Wie alles begann:

Erfolgreich und gesund zum Wunschgewicht.
So lautete das Versprechen einer neuen Ernährungslehre von „Bayern Light.“

Am 20. September 2005 stellten die Damen des damaligen Frauenbund-Vorstandes das vielversprechende Konzept vor.

Motivierte Frauen trafen sich nun wöchentlich zum Erfahrungsaustausch.
Die neuen Kochrezepte führten bald zum sichtbaren Erfolg.
Was noch fehlte war eine passende sportliche Betätigung.

Eine Nordic Walking – Trainerin wurde engagiert.
Im Januar 2006 , auch bei Eis und Schnee, der erste Stockeinsatz!
Muskel, Sehnen, Gelenke und Knochen und nicht zuletzt das Herz, der Kreislauf und die Atmung kamen auf Trapp.

Die sportlichen Damen, vier davon sind von Anfang an dabei,
blicken nicht ganz ohne Stolz auf 10 Jahre zurück.

Was ist wohl das Geheimnis dieser langjährigen Gemeinschaft?
In der Gruppe Gleichgesinnter macht es einfach mehr Spaß
Lethargie hat wenig Chancen
Man spürt die Vitalität, das Erlebnis in der Natur stärkt die Seele.

Wenn es stimmt, dass regelmäßige sportliche Betätigung den Alterungsprozess alt aussehen lässt?
Ja dann heißt es auch für die nächsten Jahre:

Fit am Morgen

Notfall-Nummern im Landkreis

Telefonseelsorge katholisch	0800-111-0222
Telefonseelsorge evangelisch	0800-111-0111
FFB-Kummertelefon	
für Kinder und Jugendliche:	08141-512525
für Eltern:	08141-512526
Kinder- und Jugendseelsorge:	0800-111-0333
Frauen- und Mädchennotruf:	08141-290850
Frauenhaus:	08141-3573565
Polizeiruf:	110
Polizei FFB:	08141-6120
Polizei Germering:	089-8941570
Caritas Schuldnerberatung:	089-84807910
	08141-320722
Beratung für psych. Gesundheit:	08141-32078070
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Giftnotzentrale:	089-19240
Klinikum FFB:	08141-99-0 oder 99-3700
Apothekennotdienst:	0800-0022833
Krankentransport:	08141-19222

Bild: Katharina Wagner in Pfarrbriefservice.de

Herzliches Vergelt's Gott …

für unkomplizierte Vertretungen unserer Mesner(in) in Alling und Eichenau in den vergangenen Wochen sage ich Herrn Reischl, der in Alling zuständige Stunden übernommen hat, sowie für die ehrenamtliche Aushilfstätigkeit Herrn Maier in Eichenau und für das Schmücken der Eichenauer Kirche Frau Listl und Frau Deuter …

Martin Bickl, Pfarrer

****

WIR SUCHEN HELFERINNEN UND HELFER

Dreimal im Jahr erscheint unser Pfarrbrief, der durch ehrenamtliche HelferInnen verteilt wird. Da einige dieser HelferInnen aus Altersgründen diesen Dienst nicht mehr ausüben können, suchen wir Gemeindemitglieder, die die Verteilung für eine oder mehrere Straßen übernehmen könnten. Wenn Sie dazu bereit wären, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel. 37820.

Folgende Bezirke suchen einen neuen Verteiler:

- Bürgermeister-Kraus-Str. 8 (30 Stück)
- Hauptstr. 29-51 und 36-106
  (Teilstück ca. ab Parkstr. bis Friesenstr.) (60 Stück)
- **Auch in Alling könnten wir noch dringend jemanden zum Verteilen brauchen!**

****

Aktuelle Informationen zur Kirchensteuer

Nicht zuletzt aufgrund vielseitiger Medienberichterstattung über Fragen der Finanzen in der Erzdiözese München und Freising im Juni 2016 möchte ich auf die Möglichkeit hinweisen, sich auf der Homepage der Erzdiözese (www.erzbistum-muenchen.de, dort unter dem Link "Finanzbericht 2015") über das Thema zu informieren.
Es gibt auch eine Broschüre, die mit dem Titel "Mit Gott und den Menschen Zukunft verlässlich gestalten" Informationen zur Kirchensteuer 2016 bietet. Diese Broschüre liegt in den Kirchen und den Pfarrbüros in Eichenau und Alling aus.
Martin Bickl, Pfarrer

Freud und Leid

Alling

10.04.2016	Ludwig Maximilian Gietzel
30.04.2016	Elisa Marie van Pinxteren
08.05.2016	Jona Kimian Holz
14.05.2016	Alexander Urbansky
28.05.2016	Michael Lang
18.06.2016	Lorenz Naßl
19.06.2016	Niklas Wattenberg
19.06.2016	Magdalena Killer

14.05.2016	Werner Urbansky und. Janina Domogalla
18.06.2016	Alexander Gotter und Bianca Fürleger

16.03.2016	Josef Vilgertshofer
21.04.2016	Josef Naßl
06.05.2016	Francesco Ambrosino

Eichenau

19.03.2016	Serafina Staffler
19.03.2016	Xaver Staffler
28.03.2016	Luisa-Marie Haider
02.04.2016	Timo Wotan Lenfers
10.04.2016	Jocelyn Nkonge
30.04.2016	Miriam Söldenwagner
01.05.2016	Valea Katharina Sollfrank
07.05.2016	Hanna Frieda Knirsch
16.05.2016	Roberto Dominio Joseph
16.05.2016	Edith Joseph
16.05.2016	Chukwedi Onjamachi
16.05.2016	Bryan Chiedogzie Eze
21.05.2016	Amely Saphira Stefanie Koller
29.05.2016	Alina Isabella Ortner
04.06.2016	Aurelia Charlotte Gazzana
12.06.2016	Christopher Piero Sciotto
18.06.2016	Paul Niklas Hanenkamp

18.02.2016	Christoph Hefele
19.02.2016	Wolfgang Jocham
22.02.2016	Nikolaus Heiszenberger
26.02.2016	Irma Geitl
27.02.2016	Amalie Boer
07.03.2016	Gisela Rach
10.03.2016	Heinz Ritzinger
15.03.2016	Klaus Thiel
16.03.2016	Martin Hastreiter
22.03.2016	Hannelore Köhl
04.04.2016	Paula Gailer
15.04.2016	Maria Echensperger
07.04.2016	Luitpold Damberger
22.05.2016	Rita Schmotz
23.05.2016	Genoveva Stetter-Felbermair

****

Unsere Gottesdienste

Sonntag		
Alling	8:30 Uhr	Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
Eichenau	10:15 Uhr	Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
Dienstag		
Eichenau	8:30 Uhr	Morgengebet der Frauen 10 Minuten der Besinnung
Alling	18:00 Uhr	Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
Eichenau	20:00 Uhr	jeden 2. Dienstag im Monat Eucharistische Anbetung
Mittwoch		
Eichenau	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
	16:00 Uhr	alle 14 Tage kath. Gottesdienst Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier im evang. Pflegezentrum
Freitag		
Eichenau	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag		
Alling/Eichenau	18:00 Uhr	Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Rosenkranz werktags (außer samstags) um 17:00 Uhr (Sommerzeit) bzw. um 16:00 Uhr (Winterzeit)
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.

Bitte beachten Sie auch unsere Mitteilungen in den Schaukästen.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

	Eichenau	Alling
Montag	8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	8:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	8:30 Uhr bis 11:30 Uhr und 17:00 bis 19:00 Uhr	8:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	8:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	14:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	8:30 Uhr bis 11:30 Uhr	geschlossen

In den Ferien ändern sich die Öffnungszeiten. Beachten Sie bitte den Aushang im Schaukasten.

Sprechzeiten des Seelsorgeteams nach Vereinbarung.
☎ 08141 37820, Fax: 08141 378216
E-Mail: hl-schutzengel.eichenau@ebmuc.de

Seniorenbegegnungsstätte, Kolpingweg 2
Leiterin: Christine Hack
☎ 08141 80229, E-Mail: sbs@kav-eichenau.de
Bürozeiten:
Montag und Dienstag von 9:00 Uhr bis 11.30 Uhr,
Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Termine

Sa., 23.07.16

Holzkirchen	18:00 Uhr	Eucharistiefeier

So., 24.07.16

Alling	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:15 Uhr	Familiengottesdienst zum Schuljahresschluss, anschl. Kirchencafé mit Eine-Welt-Verkauf
	19:30 Uhr	Konzert im Rahmen der Sommerkonzerte in der Pfarrkirche Maria Geburt Alling Klavierquartette der Wiener Klassik Mozart, Beethoven Winfried Garbe, Violine Anne Wenschkewitz, Viola Michaela Schmid, Violoncello Christian Brembeck, Hammerflügel

Sa., 30.07.16

Alling	18:00 Uhr	Bezirkssommerfest der Kolpingsfamilie mit Kinderprogramm auf dem Naßl-Hof
Eichenau	18:00 Uhr	Eucharistiefeier

So., 31.07.16

Alling	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:15 Uhr	Eucharistiefeier

Sa., 06.08.16

Hoflach	18:00 Uhr	Eucharistiefeier, wenn die Kirchenbenutzung wieder möglich ist. Bitte Gottesdienstordnung bzw. Terminkalender im Internet beachten.
Eichenau		kein Gottesdienst

So., 07.08.16

Alling	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:15 Uhr	Eucharistiefeier

	19:30 Uhr	Konzert im Rahmen der Sommerkonzerte Pfarrkirche Maria Geburt Alling Zwei Cembali in concert Bach, Krebs Helen Lerch, Cembalo Christian Brembeck, Cembalo

Sa., 13.08.16

Alling		kein Gottesdienst
Eichenau		kein Gottesdienst

So., 14.08.16

Alling	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:15 Uhr	Eucharistiefeier

Mo., 15.08.16

Holzkirchen	8:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, Familiengottesdienst
Eichenau	10:15 Uhr	Eucharistiefeier mit Kräutersegnung, Familiengottesdienst

Sa., 20.08.16

Alling		kein Gottesdienst
Eichenau		kein Gottesdienst

So., 21.08.16

Alling	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:15 Uhr	Eucharistiefeier

Sa., 27.08.16

Alling		kein Gottesdienst
Eichenau		kein Gottesdienst

So., 28.08.16

Alling	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:15 Uhr	Eucharistiefeier

Sa., 03.09.16

Hoflach	18:00 Uhr	Eucharistiefeier, wenn die Kirchenbenutzung wieder möglich ist. Bitte Gottesdienstordnung bzw. Terminkalender im Internet beachten.
Eichenau		kein Gottesdienst

So., 04.09.16

Alling	8:30 Uhr	Eucharistiefeier
Eichenau	10:15 Uhr	Eucharistiefeier

Sa., 10.09.16

Alling		kein Gottesdienst
Eichenau		kein Gottesdienst

So., 11.09.16

Eichenau	10:15 Uhr	Eucharistiefeier
Alling	18:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Patrozinium Maria Geburt mit den Starzeltaler Sängern
	19:30 Uhr	Konzert im Rahmen der Sommerkonzertreihe in Roggenstein Violine & Cembalo Bach, Händel Marie Momeny, Violine Christian Brembeck, Cembalo

Weitere Gottesdiensttermine entnehmen Sie bitte der „Schutzengel-Info“ oder dem Veranstaltungskalender im Internet.
https://www.erzbistum-muenchen.de/pv-eichenau-alling/Page049692.aspx

Rosenkranz für den Frieden in der Welt: Montag bis Freitag um 17:00 Uhr.
Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.
Bitte beachten Sie auch unsere Mitteilungen in den Schaukästen.

Vergelt's Gott...

… auch allen, die an diesem Pfarrbrief mitgearbeitet haben, den Mitgliedern der Redaktion, die nicht nur Artikel angefragt, sondern sie auch redigiert und "ins Format" gebracht haben. Sie haben in vielen Stunden am PC das Beste getan, damit dieser Pfarrbrief wieder ein gutes Bild des kirchlichen Lebens in unserem Pfarrverband abgibt.
Ich danke auch all denen, die Artikel und Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Martin Bickl, Pfarrer

Impressum
43. Jahrgang (2016) II
Herausgeber:
Katholische Kirchenstiftung, Pfarrei *Zu den Hl. Schutzengeln,* Hauptstraße 2, 82223 Eichenau, Tel. 08141-37820
Bankverbindung:
Kath. Kirchenstiftung Eichenau , IBAN DE80 7509 0300 0002 1514 05
Internet: http://www.kirche-eichenau-alling.de

Das Redaktionsteam:
Pfr. Martin Bickl, V.i.S.d.P.
Michael Kneip, Margit Ilmberger, Veronika Rösch, Stefanie Schachtl, Christian Würfl
Druck:
Stangl Druck GmbH, Messerschmittstraße 9, 82256 Fürstenfeldbruck
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich aus drucktechnischen Gründen Kürzungen vor.
Artikel bitte per e-mail senden an: pfarrbrief@kirche-eichenau-alling.de

Der Pfarrbrief ist auf Recycling-Papier mit blauem Umweltengel gedruckt.
Ausgabe Sommer 2016

Bildnachweis Rückseite:
Bilder von der Fronleichnamsprozession 2015 „700 Jahre Kirche in Alling“
Fotos: Christian Würfl